

# Flockenfotograf Wilson Bentley: Eiskalt abgelichtet - SPIEGEL ONLINE - einestages

*SPIEGEL ONLINE, Hamburg, Germany*

Im Jahr 1910 hat Wilson Alwyn Bentley die Nase voll. Der Sohn eines Milchbauern aus Vermont hat keine Lust mehr, in seinem Heimatstädtchen Jericho als "Verrückter" verspottet zu werden. Oder als armer Junggeselle mit "einem Sprung in der Schüssel". Er will es den Einwohnern des verschlafenen Provinznestes zeigen. Sein Lebenswerk. Die Schönheit, die er mit seiner Fotokamera seit Jahrzehnten festhält.

Der freundliche Eigenbrötler, der auch mit Mitte vierzig in seinem Elternhaus lebt, organisiert einen Lichtbildvortrag in gemütlicher Runde. "Vielleicht sind die Menschen ja froh, endlich zu verstehen, was ich tue", denkt er sich. Am Abend der Vorführung ist Bentley aufgeregt. Er löscht das Licht und knipst vorsichtig die Scheinwerfer an. Tausendfach vergrößerte, zartgliedrige Kristallsterne erscheinen auf der Leinwand: Manche gleichen zerbrechlichen Schneebäumen, andere funkeln wie Diamanten. In ganz Jericho erstrahlte noch kein Raum in solch einem Glanz.

Aber gerade einmal sechs Leute kommen, keiner der Anwesenden zeigt besonderes Interesse. "Dabei kostete es noch nicht einmal Eintritt", sagt Wilson später in einem Interview. Seine Begeisterung für die Schönheit von Schneeflocken stößt nicht nur im ländlichen Jericho auf taube Ohren. Heute gelten seine über 5000 Schneeflockenfotografien zwar als Grundstein der experimentellen Schneekristallforschung. Doch bis der "Schneeflockenmann" in die Geschichte eingeht, vergehen Jahrzehnte der Demütigung und Ignoranz - auch durch Wissenschaftler.

## **Der kleine Willie im kalten Schuppen**

Schon als Kind ist Wilson anders als die anderen Jungs aus Jericho, die sich gerne prügeln oder Fußball spielen. "Willie" hockt lieber mit dem Mikroskop seiner Mutter, einer Lehrerin, in der ungeheizten Scheune und beobachtet Wassertropfen, Insekten, Blüten. Monatelang. Am meisten faszinieren ihn Schneeflocken. Doch die geometrisch perfekten Kristalle verflüchtigen sich innerhalb weniger Minuten, selbst bei Minusgraden: "Jedes Mal, wenn eine Flocke verdunstete, dachte ich: Ihre Schönheit ist für immer dahin." Wilson will sie festhalten und beginnt Schneeflocken zu zeichnen. Doch die Skizzen machen ihn nicht glücklich: zu ungenau, nur ein fader Abglanz der atemberaubenden Konstruktionen der Natur.